



© Quelle: GMfilms, DIF // Filmplakat

# NEUKÖLLN UNLIMITED

**DIDAKTISIERUNGSVORSCHLAG DES  
GOETHE-INSTITUTS PARIS**

**AUF NIVEAU A2-B1-B2**

Material zu FILMTITEL  
Copyright © Goethe-Institut Paris  
Alle Rechte vorbehalten  
[www.goethe.de/cineallemand](http://www.goethe.de/cineallemand)

**GOETHE  
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

## **INHALTSVERZEICHNIS**

Angaben zum Film	Seite 3
Synopsis	Seite 4
Hauptthemen	Seite 4
Lehrplanbezug	Seite 4
<b>Didaktisierung</b>	
Verlaufsplan	Seite 5
Hinweise für Lehrkräfte und Lösungen	Seite 7
Arbeitsblätter für Schülerinnen und Schüler	
A – Aktivitäten vor dem Sehen des Films	Seite 19
B – Beobachtungsaufgaben während des Kinobesuchs	Seite 21
C – Aktivitäten für die Arbeit mit der DVD	Seite 24
D – Aktivitäten nach dem Sehen des Films	Seite 25

## ANGABEN ZUM FILM

### 1 - Allgemeine Informationen

<b>Länge:</b>	96 Minuten
<b>Alter:</b>	ab 14 Jahren (Frankreich: ab Quatrième//10. Klasse)
<b>Genre:</b>	Dokumentarfilm
<b>DVD / Blu-Ray:</b>	Zusatzinfos / Ausstattung: Audiokommentar der Regisseure, Interview mit den Protagonisten, Bildgalerie, u.a. mit französischen Untertiteln (good!movies)

### 2 - Cast & Crew

<b>Regie:</b>	Agostino Imondi, Dietmar Ratsch
<b>Drehbuch:</b>	Agostino Imondi
<b>Kamera:</b>	Dietmar Ratsch
<b>Musik:</b>	Tim Stanzel, Eike Hosenfeld, Moritz Denis
<b>Darsteller:</b>	Lial Akkouch, Hassan Akkouch, Maradona Akkouch
<b>Produktionsfirma:</b>	Indi Film
<b>Produzent:</b>	Arek Gielnik, Dietmar Ratsch

## Synopsis

Die Geschwister Lial, Hassan und Maradona leben seit frühester Kindheit im Berliner Bezirk Neukölln. Als talentierte Tänzer und Musiker sind die Akkouch-Geschwister in der Streetdance- und Hip-Hop-Szene auch über die Grenzen Berlins hinaus ein Begriff. Aber sie haben ein Problem: Ihre Familie lebt seit 18 Jahren ohne sicheren Aufenthaltsstatus in Deutschland und ist permanent von der Abschiebung in den Libanon bedroht.

Lial und Hassan, die als einzige Familienmitglieder einen befristeten Aufenthaltstitel bekommen haben, schmieden den Plan, mit ihrer Kunst den Lebensunterhalt der Familie zu sichern, damit diese legal im Land bleiben darf. Doch der Druck dieser doppelten Belastung fordert seinen Tribut: Das Geschwisterverhältnis zwischen Lial und Hassan ist angespannt, und bei Maradona häufen sich die Probleme. Er wird wiederholt von der Schule suspendiert und bekommt die ersten Strafanzeigen, die nicht nur seinen Aufenthalt, sondern auch den seiner Familie gefährden könnten. Hin- und hergerissen zwischen dem ambitionierten Lebensstil seiner älteren Geschwister und dem Straßenleben seiner Kumpels steht er am Scheideweg zwischen Motivation und Resignation.

Abseits der gängigen Klischees über Migranten in Problembezirken erzählt der Dokumentarfilm vom alltäglichen Leben dreier Jugendlicher, die um das Bleiberecht ihrer Familie kämpfen.

Quelle: 60. Internationale Filmfestspiele Berlin (Katalog)

## HAUPTTHEMEN

Migration, Heimat, Flüchtlinge, Familie, Jugendliche, Jugendkultur, Musik, Tanz

## LEHRPLANBEZUG FRANKREICH

Aufgaben ab Sprachniveau A2

### **Classe de Quatrième:**

*engagement citoyen, mode de vie des adolescents, langage des jeunes*

fächerübergreifendes Arbeiten mit Education civique : *nation et citoyenneté*

### **Classe de Seconde et de Première:**

*l'art de vivre ensemble (famille, communauté, sentiment d'appartenance, vision d'avenir, individualisme – collectivité*

## VERLAUFSPLAN

In der folgenden Tabelle werden nur die DVD-Kapitel angegeben. Eine Liste der Sequenzen mit detaillierten Zeitangaben findet sich im „Sequenzprotokoll“ auf der Webseite von CinéAllemand6.

In der folgenden Tabelle werden nur die DVD-Kapitel angegeben. Eine Liste der Sequenzen mit detaillierten Zeitangaben findet sich im „Sequenzprotokoll“ auf der Webseite von CinéAllemand6.

DVD-Kapitel bzw. Zusatzmaterialien	Aufgabe	Sprach-niveau	Thema	sprachliche Aktivitäten / Arbeitsformen	Arbeitsblatt
<b>A - Aufgaben vor dem Sehen des Films</b>					
Arbeit mit dem Filmplakat	A 1	ab A2	Einstieg über Filmtitel und Filmplakat	erste Vermutungen über den Inhalt des Films anstellen	-
Trailer und Filmfotos von der Homepage des Films	A 2	ab A2	Einstieg über Filmfotos	Vermutungen zur Filmhandlung anstellen	-
	A 3	ab A2	Einstieg über Filmtrailer	Vermutungen über Beziehungen der Protagonisten anstellen	-
Arbeit mit einem Zeitungsartikel	A 4	A2/B1	Einstieg über Zeitungsartikel	Vermutungen zu Handlung und Protagonisten aufstellen, Lesen	AB 1
Wörterbücher	A 5	B1	Heimat	einen Begriff recherchieren, definieren und diskutieren	AB 2
evt. Internet	A 6	A2/B1	Wort- und Begriffsarbeit	Wortfelder erstellen, Begriffe recherchieren	-
<b>B - Beobachtungsaufgaben während des Kinobesuchs</b>					
Film / DVD gesamt	B 1	A2/B1	besondere filmische Mittel	filmische Mittel erkennen, beschreiben und interpretieren	AB 3
Film / DVD gesamt	B 2	ab A2	Allgemeines zu den Hauptfiguren	Personen beschreiben und charakterisieren	AB 4
Film / DVD gesamt	B 3	ab A2	Charakterbilder der Protagonisten	Personen beschreiben und charakterisieren, vergleichen	AB 5
<b>C - Aufgaben für die Arbeit mit der DVD</b>					
DVD-Kap. 2, S 9, S 11; DVD-Kap. 5: S 25	C 1	ab A2	Arbeit an den Animationssequenzen	eine Filmsequenz im Detail beschreiben und ihre Form begründen	AB 6

<b>D - Aktivitäten nach dem Sehen des Films</b>					
Sequenzprotokoll	D 1	ab A1	Rekonstruktion der Filmhandlung	Sequenzprotokoll verstehen und Elemente zusammensetzen	-
	D 2	ab A1	Soziogramm und Familienaufstellung	Beziehungen von Personen charakterisieren und analysieren	AB 7
	D 3	ab A2	schriftl. Produktionen: Tagebuch, Briefe	Tagebucheinträge und Briefe verfassen	-
	D 4	ab A2	mündl. Produktionen: Filmische Rollenspiele	sich in Rollen hineinversetzen und sprachlich gestalten	-
Internet	D 5	ab A2	Hip-Hop + Breakdance - Interviews	recherchieren, Fragebögen verfassen und sich interviewen	-
	D 6	ab A2	Reportage - Wo ist Maradona?	Fragebögen verfassen, fiktive Interviews durchführen, eine Reportage schreiben	AB 8
	D 7	ab A2	eine Filmjurysitzung veranstalten	Filmjurysitzung veranstalten, bewerten, diskutieren, schriftlich fixieren	AB 19
	D 8	ab A2	eine Filmkritik schreiben	Kritikermeinungen verstehen, beurteilen, Filmkritik schreiben	AB 10
Wörterbücher, DVD-Kap. 2, S 10, 0:11:26 -0:14:21	D 9	B1	Behördendeutsch	Filmsequenz verstehen, Fachsprache verstehen und erläutern	AB 11
	D 10	ab A2	Genre: Spielfilm oder Dokumentarfilm	Film auf bestimmte Merkmale hin analysieren	AB 12
Internet	D 11	ab A1	Was dürfen Flüchtlinge?	lesen, recherchieren und in Kurzreferaten präsentieren	AB 13
Recherche außerhalb	D 12	ab A2	Flüchtlinge in ihrer Stadt / Schule	recherchieren, präsentieren, Stellung nehmen, diskutieren	AB 14
verschiedene DVD-Sequenzen	D 13	A2 / B1	Diskussion Zwischenwelten	Filmsequenzen verstehen, (im Rollenspiel) diskutieren	-
Internet	D 14	ab A2	Referat über den Libanon	recherchieren, als Referat präsentieren	-
Internet	D 15	ab A1	Familie Akkouch im Jahre 2023	Texte mit Zukunftsaussagen verfassen, Zukunft voraussagen	AB 15

## HINWEISE FÜR LEHRKRÄFTE UND LÖSUNGEN

### A - Aufgaben vor dem Sehen des Films

Der Film *Neukölln Unlimited* eignet sich zum einen als eigene Unterrichtseinheit in Collège oder Lycée, zum anderen als Haupt- oder Schlusspunkt einer längeren Unterrichtssequenz am Lycée zu Themen wie etwa *Migranten in Deutschland* oder *Leben von Jugendlichen in Berlin*. Entsprechend knapp oder auch umfangreich können die Aktivitäten vor dem Sehen des Films beschaffen sein. Wenn (nur) der Film im Mittelpunkt steht, schaffen die Aufgaben vor dem Sehen einen gemeinsamen Assoziationsraum und erleichtern das Verständnis von *Neukölln Unlimited*. Sie dienen der Einstimmung auf den Film, der Einführung in seinen Inhalt und der sprachlichen Vorbereitung. Die Reihenfolge der „Aktivitäten vor dem Sehen des Films“ ist beliebig. Diese sind für eine bis zwei Unterrichtsstunden ausgelegt. Sie können arbeitsteilig in Gruppenarbeit erledigt werden.

#### **Aufgabe A 1: Einstieg über Filmtitel und Filmplakat** (ohne Arbeitsblatt)

Ein traditioneller Einstieg in die Arbeit mit dem Film ist es, die Assoziationen der Schülerinnen und Schüler zu Filmtitel und Filmplakat zu sammeln. Schülerinnen und Schüler können vermuten, dass es sich um einen Film handelt, der in Berlin Neukölln spielt. „Unlimited“ könnte bedeuten, dass etwas ohne Grenzen ist oder dass Grenzen überschritten werden.

Bei Zuhilfenahme des Filmplakats wird die Erwartungshaltung auf junge Migrantinnen und Migranten aus dem islamischen Raum gerichtet, eventuell auf eine Streetgang oder eine Hip-Hop-Gruppe, bedingt durch das T-Shirt mit der möglicherweise als provokativ empfundenen Aufschrift „I'M MUSLIM DON'T PANIK“, das einer der abgebildeten Jugendlichen trägt. Das Filmplakat findet sich auf der Webseite des Films: [www.neukoelln-unlimited.de](http://www.neukoelln-unlimited.de), auf der DVD-Hülle oder auf der Titelseite dieses Dossiers.

#### **Aufgabe A 2: Einstieg über Filmfotos** (ohne Arbeitsblatt)

Ergänzend oder alternativ zu A 1 kann die Erwartung an den Film über eine gezielte Auswahl von Filmfotos gesteuert werden. Der Gruppe können sämtliche Fotos vorgelegt werden oder gruppenverteilt nur eine kleinere Auswahl. Fotos sind zu finden unter: [www.neukoelln-unlimited.de](http://www.neukoelln-unlimited.de) → Bilder

Die Aufgabe kann intensiviert werden, indem man die Schülerinnen und Schüler bittet, die Fotos in eine chronologische Reihenfolge zu bringen oder zu bestimmten Fotos Fragen zu formulieren, die nach dem Sehen des Films beantwortet werden. Interessant sind mögliche Vermutungen der Schülerinnen und Schülern zu den Fotos aus den Animationssequenzen des Films.

**Aufgabe A 3: Einstieg über den Trailer** (ohne Arbeitsblatt)

Als weitere Stufe bietet es sich an, mit den Schülerinnen und Schülern zusammen – oder als vorbereitende Hausaufgabe – den Trailer des Films anzusehen, vor allem, wenn der Film im Rahmen der Kinotournee CinéAllemant 6 im Kino geschaut wird. Schülerinnen und Schüler können ihre Vermutungen aus den Aufgaben A 1 und A 2 ergänzen und verfeinern. Die Lehrkraft kann schon die Hauptpersonen des Films namentlich vorstellen, nämlich die Geschwister Hassan Akkouch (18 Jahre), Lial Akkouch (19 Jahre) und Maradona Akkouch (14 Jahre). Ebenfalls kann, vor allem bei sprachlich schwächeren Gruppen, erstes Vokabular von den Schülerinnen und Schülern zusammengetragen werden, etwa zu Familienbeziehungen, zu Hip-Hop und Breakdance und/oder zur Problematik von Asylsuchenden.

Der Trailer befindet sich u.a. auf der Homepage des Films: [www.neukoelln-unlimited.de](http://www.neukoelln-unlimited.de) → Trailer.

**Aufgabe A 4: Einstieg über einen Zeitungsartikel** (Arbeitsblatt 1)

Eine weitere Möglichkeit, vor allem für sprachlich stärkere Gruppen, sich auf *Neukölln Unlimited* einzustimmen, ist die Arbeit mit dem Zeitungsartikel „Wilder Tanz ums Bleiberecht“ (Quelle: taz.de 08.09.2006). Sprachlich werden hierbei globales und detailliertes Lesen geübt. Fachwortschatz zur Thematik Asyl kann darüber hinaus erarbeitet werden.

**Aufgabe A 5: Heimat** (Arbeitsblatt 2)

Zitat Hassan Akkouch:

*„Wenn man groß wird, muss man selber erst einmal verstehen: Man ist kein Ausländer, man ist ein Deutscher. Und erst, wenn man das begriffen hat, wird die Integration ganz einfach. Weil du sagst: Das ist mein Land.“*

Hiermit spricht einer der Protagonisten des Films ein Hauptthema von *Neukölln Unlimited* an. Hintergrund ist, dass Hassan, wie auch einige wenige andere Flüchtlinge, die deutsche Staatsangehörigkeit erwarten kann. Dennoch hat er das Gefühl „Ausländer“ zu sein. Damit stellt sich die Frage, ob und wie er in Deutschland heimisch werden kann und wo er sich heimisch fühlen kann und ob Deutschland zu seiner Heimat wird.

Das Wort Heimat hat für jeden Menschen eine ganz individuelle Bedeutung und kann sich im allgemeinen Sprachgebrauch sowohl auf eine geografische Heimat (z. B. Geburtsort, Stadt, Land, Landschaft), eine kulturelle Heimat (z. B. Muttersprache, kulturelle Identität, Traditionen und Bräuche, Geschichte, politisches System) oder eine soziale Heimat (z. B. vertraute Menschen, Familie, Verwandte, Freunde) beziehen. Heimat prägt einen Menschen in Charakter und Mentalität, in seinen Einstellungen und seiner Weltauffassung. Es bietet sich an, dass dieses zentrale Filmmotiv von den Schülerinnen und Schülern reflektiert wird. Das kann zunächst vor dem Film geschehen und nach dem Film in einer Diskussion wieder aufgenommen werden. Auch die unter-



schiedlichen Begrifflichkeiten im Deutschen (*Heimat*) und im Französischen (*pays natal, pays d'origine, patrie* bzw. *l'endroit où on se sent chez soi* oder sogar *refuge*) laden zu einer Erforschung dieses Begriffs ein.

### **Aufgabe A 6: Wort- und Begriffsarbeit** (ohne Arbeitsblatt)

Zur sprachlichen Vorentlastung des Verständnisses von *Neukölln Unlimited* können die Schülerinnen und Schüler einzelne Wortfelder zum Beispiel in Form von Mindmaps erarbeiten. Für sprachlich schwächere Gruppen bietet sich das Wortfeld *Familie / Freundschaft* an, für alle Gruppen die Wortfelder *Hip-Hop, Breakdance* und *Asyl*. Bei sprachlich starken Gruppen, die sich sehr intensiv mit dem Film und seiner Problematik beschäftigen und nach dem Sehen ausführlich diskutieren und mündlich wie schriftlich Stellung beziehen möchten, liegt es nahe, sich ausführlich mit der genauen Terminologie zum Thema *Asyl* zu befassen.

Zu Begriffen wie *Abschiebung, Aufenthaltstitel, Duldungsstatus* oder *Härtefallkommission* finden sich u. a. im Dossier FILMERNST-Unterrichtsmaterialien detaillierte Erklärungen zu *Neukölln Unlimited*. [www.filmernst.de/Filme/Filmdetails.html?movie\\_id=165&what=plot](http://www.filmernst.de/Filme/Filmdetails.html?movie_id=165&what=plot).

### **B – Beobachtungsaufgaben während des Kinobesuchs**

Die Schülerinnen und Schüler können für die Filmvorführung eine Reihe von Beobachtungsaufgaben erhalten, die praktischerweise in Kleingruppen bearbeitet werden. Somit kann je nach Interesse der Schülerinnen und Schüler der Schwerpunkt der Beobachtung auf der Verwendung spezifischer filmischer Mittel (Aufgabe B 1 – Arbeitsblatt 3), den drei Hauptfiguren des Films allgemein (Aufgabe B 2 – Arbeitsblatt 4) oder den Charakteren eben dieser drei Hauptfiguren (Aufgabe B 3 – Arbeitsblatt 5) liegen. Die Arbeitsblätter 4 und 5 sollten vor dem Kinobesuch verteilt werden, Arbeitsblatt 3 kann vor dem Sehen des Films oder direkt im Anschluss ausgegeben werden. Vor allem für die Aufgabe B 1 bietet sich ein arbeitsteiliges Vorgehen an.

#### **Aufgabe B 1 Besondere filmische Mittel** (Arbeitsblatt 3)

Vorkommen im Film und Bemerkungen zu besonderen filmischen Mitteln:

Collage: Sequenzen (siehe Sequenzprotokoll zu diesem Dossier): S 1, S 16, S 19, S 32: Straßenszenen in Neukölln u. a. zur Verdeutlichung des schnellen und brüchigen Lebens im Stadtteil, Zerrissenheit der Charaktere.

Animationssequenzen: S 2 (Filmtitel); S 9, S 11, S 25 (über Vergangenes berichten: als wiederkehrendes Element in der Filmerzählung die Abschiebung der Familie in den Libanon und die damit verbundenen Emotionen und Traumata der einzelnen Personen: Fahrt zum Flughafen, im Flugzeug, im Libanon); S 47 (Abspann und

Verweis auf die Zukunft der Familie). Die Animationssequenzen erinnern an Graffitis, Element der Hip-Hop-Kultur.

Musik- und Tanzsequenzen: S 4, S 12, S 19, S 20, S 22, S 26, S 29, S 30, S 31, S 35, S 36, S 38, S 39, S 41, S 46.

In *Neukölln Unlimited* strukturieren und rhythmisieren die Breakdance-Battles und die Bühnenauftritte die Filmhandlung. Es steht jeweils einer der Protagonisten - Liam, Hassan oder Maradona - im Mittelpunkt einer Sequenz. Tanz und Musik drücken die Gefühle und Sehnsüchte der Personen aus, sind auch Ausdruck ihrer Zerrissenheit beim Erwachsenwerden.

Offstimme (auch "voice-over" genannt): Damit ist der Kommentar einer Figur im Film gemeint, der nicht "in die Szene" gesprochen, sondern als Tonspur unter die Szene gelegt wird. In *Neukölln Unlimited* wird er benutzt, um die Erinnerungen, Gedanken und Gefühle der Personen widerzugeben. Dieses Verfahren ist charakteristisch auch für den Dokumentarfilm. Besonders interessant ist die Kombination Voice-over und Animationssequenzen: S 23 und S 34 (Liam); S 33 und S 39 (Maradona); S 8, S 9, S 11, S 36, S 38 (Hassan).

### **Aufgabe B 2: Die Hauptfiguren** (Arbeitsblatt 4)

Zur Charakterisierung der Hauptpersonen mögen einige Stichpunkte genügen:

Hassan: als Tänzer erfolgreich in mehreren Tanzgruppen, unterrichtet Jugendliche im Breakdance, schreibt Songs und macht nebenbei sein Abitur; gradliniger und offensiver Charakter, sehr leistungsorientiert; versucht Rolle des Familienoberhaupts einzunehmen, großes Verantwortungsbewusstsein, kann gut planen.

Lia: in der Ausbildung bei einem Sportpromoter, strebt eine Musik- und Tanzkarriere an, u.a. in einem Ensemble für Modern Dance; sehr verantwortungsbewusst für die Familie, leistungsorientiert; häufiger im Rollenkonflikt mit ihrem Bruder Hassan.

Maradona: unkonventionell, träumt von der großen Karriere, oft frustriert, mitten in der Identitätssuche, sehr ausdrucksstark im Tanz, große Probleme in der Schule, energiegeladen und dynamisch.

### **C - Aufgaben für die Arbeit mit der DVD**

Bei genügend im Unterricht zur Verfügung stehender Zeit nach dem Sehen des Films in seiner Gesamtheit sind Aufgaben möglich, die durch mehrmaliges Vorspielen der betreffenden Szene(n) von der DVD den Schülerinnen und Schülern ein intensives Verständnis der Filmhandlung und ihrer filmästhetischen Umsetzung bieten. So können etwa in Anlehnung an Arbeitsblatt 3 (Aufgabe B 1) filmästhetisch interessierten Schülergruppen gezielte Fragen etwa zu den Animationssequenzen oder zum Einsatz von Musik und Tanz gestellt

werden. Vgl. hierzu auch das Dossier [www.goethe.de/cineallemand5](http://www.goethe.de/cineallemand5) → Arbeit mit Film → Filme sehen lernen [http://www.goethe.de/ins/fr/pro/cineallemand/pdf\\_cineallemand3/Grundbegriffe%20der%20Filmanalyse.pdf](http://www.goethe.de/ins/fr/pro/cineallemand/pdf_cineallemand3/Grundbegriffe%20der%20Filmanalyse.pdf)  
Aufgabe C 1 (Arbeitsblatt 6) sammelt Fragestellungen zur Analyse dreier Animationssequenzen, die arbeitsteilig von Kleingruppen übernommen werden können.

Die beiden Regisseure wählen die Animation, um über Vergangenes zu berichten (Abschiebung der Familie Akkouch in den Libanon). Diese Abschiebung hat bei der Familie ein emotionales Trauma hinterlassen. Das mag ein Grund sein, warum dieses Element mehrfach auftaucht. Die Form dieser Animationssequenzen erinnert stark an Graffiti und damit an die Hip-Hop-Kultur, die Lial, Hassan und Maradona verkörpern. Als weiteres Element dieser Sequenzen kann auf die Off-Stimme Hassan eingegangen werden. Hassan spricht über seine Erinnerungen an die Abschiebung und seine Gedanken und Gefühle dabei. Im Vergleich zu vielen spontanen oder spontan erscheinenden Dialogen im Film sind diese Passagen in der Rückschau reflektiert und strukturiert und ähneln somit einer Reportage.

#### **D – Aufgaben nach dem Sehen des Films**

Wie bei den Aufgaben vor dem Sehen des Films ergeben sich auch bei den Aufgaben nach dem Sehen des Films mehrere Möglichkeiten für ein Unterrichtsszenario. Je nach Zeitbudget können einzelne oder alle Aufgaben in der Klasse durchgeführt werden, nacheinander oder teilweise parallel. Empfohlen wird jedoch ein projektartiges Szenario von mindestens 4 Unterrichtsstunden, das somit eine kleinere oder größere Anzahl der unten vorgestellten Aufgaben umfasst. So können Schülerinnen und Schüler zum Beispiel ein individuelles oder Gruppendossier (Materialmappe) anfertigen, ein mehrseitiges Werbeheft für einen Filmverleih anfertigen, eine Plakatausstellung konzipieren und im Schulgebäude ausstellen.

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten diese Aufgaben in der Regel in der Kleingruppe. Einige Aktivitäten werden nur hier im Lehrerteil beschrieben, zu anderen werden Arbeitsblätter vorgeschlagen (siehe Arbeitsblätter 7-15).

Die projektorientierte Arbeit mit dem Film *Neukölln Unlimited* erfüllt eine Anzahl neuerer methodischer Lehrplanvorgaben (Frankreich: „l'enseignement par la tâche“), fördert die Autonomie der Schülerinnen und Schüler und kann in motivierender Weise Schülerinnen und Schüler unterschiedlichen Sprachniveaus zusammenbringen. Inhaltlich erfüllt der Film Curriculumvorgaben der Quatrième, Seconde und Première. (siehe Übersicht S.4 dieses Dossiers). Die genannten möglichen Produkte können selbstverständlich, je nach Anforderungen seitens des Curriculums und der Schwerpunktsetzung der Lehrkraft, in den Notengebungsprozess einbezogen werden.

### **D 1 Filmhandlung rekonstruieren** (kein Arbeitsblatt)

Da die chronologische Filmhandlung zum Teil von Rückblenden (teilweise als Animationssequenzen gestaltet), durchbrochen wird, ist es nach dem Kinobesuch sinnvoll, die Schülerinnen und Schüler die Filmhandlung rekonstruieren zu lassen. Als Materialgrundlage dient das Sequenzprotokoll des Films. Herunterladbar: [www.goethe.de/cineallemand](http://www.goethe.de/cineallemand) 6 → Filme → Neukölln Unlimited → Sequenzprotokoll (pdf-Datei)

Die Lehrkraft schneidet das Sequenzprotokoll des Films auseinander (Zeiten und Kapitel bzw. Sequenznummer bitte abschneiden) und verteilt jeweils einen Satz Zettel an jede Schülergruppe. Diese bringen die durcheinandergeratenen Zettel in die richtige Reihenfolge. Sie üben somit ihr globales Leseverstehen.

Bei schwächeren Gruppen können auch 2-3 Sequenzen zusammenhängen oder es kann nur in Kapitel auseinandergeschnitten werden, so dass sich die Zahl der Abschnitte reduziert.

**Variante 1:** Bei sprachlich sehr schwachen Gruppen kann nach dem gleichen Verfahren eine Reihe von kopierten Filmbildern von den Schülerinnen und Schülern in die chronologisch richtige Reihenfolge gebracht werden und jeweils mit einem Titel versehen werden. Fotos sind zu finden unter: [www.neukoelln-unlimited.de](http://www.neukoelln-unlimited.de) → Bilder

**Variante 2:** Teile des Sequenzprotokolls und Fotos können auch einander zugeordnet werden.

### **Aufgabe D 2: Soziogramm und Familienaufstellung der Familie Akkouch** (Arbeitsblatt 7)

Ein Soziogramm ist eine grafische Darstellung der sozialen und emotionalen Beziehungsstruktur von Personen in einer Gruppe. Schülerinnen und Schüler können durch eine grafische Darstellung mit stichwortartigen Beschriftungen nach dem Sehen des Films die Beziehung innerhalb der Familie Akkouch nachzeichnen. Denkbar ist eine Erweiterung dieser Aktivität in Form des psychologischen Verfahrens der Familienaufstellung. Hierzu werden die Schülerinnen und Schüler gebeten, sich in eine der Personen des Assoziogramms hineinzuversetzen und sich dann im Raum als Familie zueinander aufzustellen. Die räumliche Distanz zwischen den Schülerinnen und Schülern soll die persönliche Distanz der Protagonisten spiegeln.

### **Aufgabe D 3: Schriftliche Produktionen: Tagebucheinträge, Briefe und andere Texte** (ohne Arbeitsblatt)

Wenn man von Schülerinnen und Schülern auf Niveaustufe B1 eine längere (kreative) schriftliche Produktion im Rahmen der Arbeit mit *Neukölln Unlimited* erwartet, bieten sich Aufgabenstellungen an, wie zum Beispiel fiktive Tagebucheinträge der Hauptfiguren erstellen oder Briefe an fiktive Personen außerhalb der Figurenkonstellation verfassen, die wir aus dem Film kennen. Die entstandenen schriftlichen Produkte können wiederum von anderen Schülerinnen und Schülern im Anschluss beantwortet oder kommentiert werden. Mögliche Themen:

- Versetzen Sie sich in Lial und schreiben Sie einen Tagebucheintrag, nachdem sie erfahren hat, dass ihr Aufenthaltsstatus zwar gesichert ist, der Ihrer Mutter und jüngsten Geschwister allerdings nicht.
- Versetzen Sie sich in Hassan und verfassen Sie einen Tagebucheintrag, nachdem er erfahren hat, dass seine Aufenthaltsgenehmigung verlängert worden ist.
- Versetzen Sie sich in Maradona und formulieren einen Brief an seinen Großvater in dem Moment, als er erfährt, dass der Aufenthaltsstatus der Familie wieder vollkommen unsicher ist.
- Versetzen Sie sich in Maradona und formulieren eine Mail, die er an seinen besten Freund im Libanon schickt, als er Erfolg als Breakdancer hat.

**Aufgabe D 4: Mündliche Produktionen: filmische Rollenspiele** (ohne Arbeitsblatt)

Für sprachlich weniger fortgeschrittene Gruppen können ähnliche Themen wie in Aufgabe D 3 als Dialogaufgabe gestellt werden. In Kleingruppen können die Schülerinnen und Schüler Impulse bekommen, wie zum Beispiel: *Maradona trifft nach dem Breakdance-Training einen Klassenkameraden. Dieser fragt ihn nach seiner Karriere.* oder: *Lial trifft sich mit einer alten Freundin aus dem Libanon im Café. Diese fragt sie: Wie gefällt dir die Arbeit in der Eventagentur?* oder: *Der Schuldirektor bittet Hassan zum Gespräch, weil er zu viele Fehlzeiten hat und sein Abitur gefährdet ist.*

**Aufgabe D 5: Hip-Hop und Breakdance - Interviews führen** (kein Arbeitsblatt)

**Variante A:** Die Breakdance und Hip-Hop-Szenen spielen eine tragende Rolle im Film. Es bietet sich an, dass Schülerinnen und Schüler zunächst hierzu im Internet recherchieren und ihre Ergebnisse darstellen. Dieses kann in ein Interview-Szenario eingebettet werden. Nachdem die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen recherchiert haben, kann die Gruppe in Interviewer und Spezialisten eingeteilt werden. Während sich die Spezialisten über ihre Recherchen austauschen, können die Interviewer einen Fragekatalog zum Thema erstellen. Anschließend können die Interviews vor der Klasse gespielt werden. Mögliche Fragen zur Orientierung der Recherche: *Wann und wo ist die Hip-Hop- bzw. Breakdance-Kultur entstanden? Wer sind die großen Stars der Breakdance-Szene, in Frankreich, in Deutschland? Wer sind die Fans?*

Infos z.B. unter [www.battleoftheyear.net](http://www.battleoftheyear.net) und [www.botyfrance.com](http://www.botyfrance.com) und oder [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de) → Breakdance

**Variante B:** Das gleiche Interview-Szenario kann auch direkt auf **Neukölln Unlimited** bezogen werden, unter der Fragestellung, welche Rolle Tanz und Musik für die Jugendlichen im Film spielen. Einige Schülerinnen und Schüler könnten sich in die Akkouch-Geschwister hineinversetzen. Andere Schülerinnen und Schüler interviewen die Filmfiguren im Rahmen einer Radiosendung.

**Aufgabe D 6: Reportage: Wo ist Maradona ?** (Arbeitsblatt 8)

Vorgegebenes Szenario: Ausgehend von einem Polizeibericht, dass Maradona Akkouch verschwunden ist, beschließt die Redaktion einer Berliner Tageszeitung, ein Porträt von Maradona anzufertigen. Ein Team wird beauftragt, zu recherchieren, Interviews zu führen und eine Reportage zu erstellen.

Eine sprachlich sehr leichte Aufgabe wäre darüber hinaus, ein Plakat, das bei der Fahndung nach Maradona helfen soll, von den Schülerinnen und Schülern entwerfen zu lassen. Die Aufgaben beziehen sich konkret auf die Filmszene, in der Maradona andeutet, dass er im Falle einer Abschiebung sich verstecken würde (DVD-Kapitel 2, Sequenz 10, 0:09:13 – 0:11:25)

**Aufgabe D 7: Eine Filmjursitzung veranstalten** (Arbeitsblatt 9)

Auf einem niedrigen Sprachniveau können Schülerinnen und Schüler zur Vorbereitung auf eine Jursitzung Bewertungskarten oder einen Bewertungsbogen bekommen, inhaltlich differenziert nach Kleingruppen. Die einen bewerten die Musik, andere die Schauspieler, weitere die Kameraeinstellungen und vielleicht alle Gruppen den Inhalt. Die ausgefüllten Bewertungskarten können Grundlage für die Diskussion der Filmjury sein. Fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler können die Bewertungskarten selbst entwerfen.

**Aufgabe D 8: Eine Filmkritik schreiben** (Arbeitsblatt 10)

Die schriftliche Formulierung einer Filmkritik ist generell eine anspruchsvolle Aufgabe. Sie kann mit den Schülerinnen und Schülern über verschiedene Stufen erarbeitet werden. So kann für den Aufbau von allgemeinem wie auch filmspezifischen Vokabulars am Anfang eine Rezeptionsphase von (Ausschnitten aus) Kritiken stehen. Es könnten mündliche Äußerungen zum Film folgen (z. B. in einer simulierten Jursitzung (vgl. Aufgabe D 7)). Eine weitere Hilfestellung sind Leitfäden für die Formulierung einer Filmkritik. Solche vorge-schalteten Aufgaben erleichtern den Schülerinnen und Schülern schließlich das Schreiben einer Kritik, z. B. für eine Schülerzeitung, einen Internetblog oder eine Empfehlung an die deutschen Korrespondenzpartner.

**Aufgabe D 9: Neukölln Unlimited – ein Dokumentarfilm** (Arbeitsblatt 11)

Der Dokumentarfilm *Neukölln Unlimited* gehört zu einem Filmgenre, das die Schülerinnen und Schüler wahrscheinlich kaum beim Kinobesuch erwarten. Deshalb wird zunächst eine Aufgabe vorgeschlagen, die Merkmale des Dokumentarfilms und des Spielfilms gegenüberstellt. In einem zweiten Schritt sollen die Schülerinnen und Schüler diese Merkmale direkt auf *Neukölln Unlimited* beziehen. Für sprachlich fortgeschrittene Gruppen gibt es darüber hinaus eine Aufgabe zur Definition des Dokumentarfilms.

**Aufgabe D 10: Behördendeutsch** (Arbeitsblatt 12)

DVD-Kapitel 2, Sequenz 10 (0:11:26 – 0:14:21)

In dieser Szene versucht die Familie, den Brief der Härtefallkommission zusammen zu lesen und zu analysieren. Familie Akkouch tut sich sehr schwer mit dem „Behördendeutsch“, der Sprache, die die Verwaltung benutzt. Die Schülerinnen und Schüler sind aufgefordert hier eine intensive Begriffsarbeit zu unternehmen. Lexika und Wörterbücher können dabei zum Verstehen der ausgewählten Begriffe benutzt werden.

Definitionen finden sich auch auf S. 9ff in den Unterrichtsmaterialien von Filmernst

<http://www.filmernst.de/media/files/Materialien/Neukoelln%20Unlimited.pdf>.

**D 11 Was dürfen Flüchtlinge, was dürfen sie nicht?** (Arbeitsblatt 13)

Diese Aufgabe kann vor dem Film oder auch nach dem Film gestellt werden und erlaubt es, die Rahmenbedingungen für das Leben von Flüchtlingen in Deutschland besser zu verstehen. Die Schülerinnen und Schüler können sich über Arbeitserlaubnis, Sozialleistungen, Wohnsituation, Familiennachzug und Integrationskursen informieren. Sie sind aufgefordert diese Bereiche in Kleingruppenarbeit (auch vergleichend zu Frankreich) vorzustellen. Weitere Recherchemöglichkeiten und ein Glossar auf den Seiten der Menschenrechtsorganisation Pro Asyl [www.proasyl.de](http://www.proasyl.de) können die Aufgabe vertiefen.

Eine abschließende Diskussion in der Klasse kann um die Fragestellung gehen, inwiefern viele Flüchtlingsfamilien ihr Leben im Ausland als unfrei empfinden.

**D 12 Flüchtlinge in Ihrer Stadt? Flüchtlinge an Ihrer Schule?** (Arbeitsblatt 14)

Manchmal haben Schülerinnen und Schüler von Fällen, die denen in der Familie Akkouch ähneln, in der eigenen Umgebung gehört. Die Schülerinnen und Schüler können gebeten werden, sich über solche Fälle in der eigenen Stadt oder sogar an der eigenen Schule zu informieren und dieses kurz im Unterricht darzustellen. Anschließende Diskussionen könnten darum gehen, was in der eigenen Umgebung getan werden kann, um Flüchtlinge zu unterstützen oder sogar der Frage nach dem eigenen Verhalten nachgehen, wenn konkret Mitschülerinnen und Mitschüler von der Abschiebung bedroht sein sollten. Sprachlich und inhaltlich leichter ist es, wenn bereits zu vorgegebenen konkreten Ideen von den Schülerinnen und Schülern Stellung bezogen werden kann.

### **D 13 Leben in der Zwischenwelt - Diskussion** (ohne Arbeitsblatt)

Der bereits zum Thema Heimat (Aufgabe A 5) zitierte Satz, den Hassan Akkouch im Film sagt, könnte auch Ausgangspunkt für eine Diskussion sein:

*„Wenn man groß wird, muss man selber erst einmal verstehen: Man ist kein Ausländer, man ist ein Deutscher. Und erst, wenn man das begriffen hat, wird die Integration ganz einfach. Weil du sagst: Das ist mein Land. Ich will hier auch arbeiten.“*

Hassan spricht hier das Dilemma an, dass sich Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien in Deutschland in einer Art „Zwischenwelt“ bewegen. Eine Reihe von Diskussionsthemen können sich aus dieser Problematik für sprachlich fortgeschrittene Gruppen ergeben, seien sie eng angelehnt an den Film, seien sie verallgemeinernd.

- *Ist es richtig, wenn Maradona sich verstecken will, wenn konkret die Abschiebung für die Familie droht?*
- *Sollen Lial und/oder Hassan in Deutschland bleiben, auch wenn die Mutter und die jüngeren Geschwister in den Libanon ausreisen müssen?*
- *Ist die deutsche Asylpolitik richtig, dass sie nur Flüchtlinge, die sich auf Dauer selbst finanzieren können, eine Perspektive für einen Aufenthalt in Deutschland gibt?*
- *Können Tanz und Musik für die Jugendlichen ein Ausweg aus Ihrer Situation sein?*
- ...

Die genannten Fragestellungen können entweder direkt im Klassenraum oder auch in einem gewählten Diskussionsszenario aufbereitet werden. Für letzteres bieten sich verschiedene „Fernsehformate“ an, z. B. Talkshows oder Pro- und Contra-Sendungen. Hierbei übernehmen einzelne Schülerinnen und Schüler bestimmte Rollen: Moderator, Vertreter einer Flüchtlingshilfsorganisation, Vertreter der zuständigen Behörden (Innenministerium, Integrationsministerium, Polizei, Gerichtswesen, ...), Experten verschiedenster Couleur, Lehrkräfte oder Sozialarbeiter und nicht zuletzt die Betroffenen selbst, die Flüchtlinge. Die Diskussion kann durch eine Internetrecherche, z. B. auf der Homepage von Pro Asyl von einzelnen Schülerinnen und Schülern oder in Kleingruppen vorbereitet werden.

Eine Schlüsselszene des Films ist der Versuch von Hassan, direkt mit dem Innensenator des Landes Berlin in Kontakt zu treten, also direkt mit der verantwortlichen Person für die Polizei und die Aufenthaltsgenehmigung und Abschiebung von Flüchtlingen (Innensenator = ministre de l'intérieur du Land de Berlin). DVD-Kapitel 4, Sequenz 24, (0:38:11 – 0:41:29).

Eine weitere, besonders für französische Schülerinnen und Schüler interessante Szene ist die, in der Hassan in Paris gezeigt wird, wo er sich zwischen Tanzauftritten mit Kollegen über Erfahrungen von Abschiebung in Frankreich austauscht (DVD-Kapitel 5, Sequenz 31, 0:48:55 – 0:53:16).



Auch Lial thematisiert in einer Gesprächsszene mit einer afrodeutschen Freundin Deutschland als Heimat (DVD-Kapitel 2, Sequenz 12, 0:25:26 – 0:18:51).

**D 14 Ein Referat über den Libanon** (ohne Arbeitsblatt)

Bei einer intensiven Beschäftigung mit der Familie Akkouch bietet es sich an, einige Schülerinnen und Schüler in Form eines Referats über den Libanon berichten zu lassen (politische Situation, verschiedene ethnische und religiöse Gruppen, Konfliktparteien, Gründe für Flucht nach Deutschland). Aktuelle Informationen bietet eine Webseite der Bundeszentrale für politische Bildung:

<http://www.bpb.de/internationales/weltweit/innerstaatliche-konflikte/54644/libanon>

**D 15 Die Familie Akkouch im Jahre 2023** (Arbeitsblatt 15)

Bei dieser Aufgabe geht es darum, einen Blick in die Zukunft zu werfen. Dieses kann in Bezug auf die Hauptprotagonisten Hassan, Liam und Maradona geschehen oder auch die übrigen Mitglieder der Familie Akkouch umfassen. Die Aufgabe kann mündlich in Form eines kleinen Rollenspiels durchgeführt oder als kreative Schreibaufgabe gestellt werden. Hassan Akkouch hat heute eine eigene Homepage im Internet, die es abschließend erlaubt, die Vermutungen der Schülerinnen und Schüler und die heutige Selbstdarstellung des Protagonisten zu vergleichen.

## **ARBEITSBLÄTTER FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER**

**A - Aktivitäten vor dem Sehen des Films**

**B - Beobachtungsaufgaben während des Kinobesuchs**

**C - Aktivitäten für die Arbeit mit der DVD**

**D - Aktivitäten nach dem Sehen des Films**

## A - Aufgaben vor dem Sehen des Films

(Arbeitsblatt 1)

### Aufgabe A 4: „Wilder Tanz ums Bleiberecht“ (Einstieg in den Film über einen Zeitungsartikel)

1. Lesen Sie den folgenden Zeitungsartikel und markieren Sie neben jedem Abschnitt die Thematik dieser Passage.
2. Was erfahren wir über die Familie Akkouch?
  - Wer gehört zur Familie?
  - Was charakterisiert die einzelnen Familienmitglieder?
  - Darf die Familie in Deutschland bleiben?
  - Welchen Status hat die Familie?
  - Ist dieser Status für alle Familienmitglieder gleich?
  - Was erhofft sich Familie Akkouch von der Tanzperformance?
  - Welche Meinung vertritt der Politiker der Partei der Grünen?
3. Glauben Sie, dass Familie Akkouch mit einer Tanzperformance ihre Probleme lösen kann?
4. Markieren Sie speziellen Wortschatz zum Thema „Asyl“ und geben mit Hilfe von einem einsprachigen und einem zweisprachigen Wörterbuch eine Definition und eine Übersetzung für diese ausgewählten Begriffe.

#### Wilder Tanz ums Bleiberecht

Einer libanesischen Flüchtlingsfamilie droht die Abschiebung. Nur zwei der Kinder - erfolgreiche Breakdancer - dürfen bleiben. Heute Abend protestieren Künstler mit einer Tanzperformance

VON KERSTIN SPECKNER

Hassan Akkouch ist 17, hat sich als Breakdancer einen Namen gemacht und gerade den Realschulabschluss geschafft. Jetzt ist er dabei, sein Abitur zu machen. Allerdings wird er eine bestandene Prüfung wohl ohne seine Familie feiern müssen: Seiner Mutter und drei jüngeren Geschwistern droht die Abschiebung in den Libanon. Nur Hassan und seine Schwester Lial erhalten "aus humanitären Gründen" eine Aufenthaltsgenehmigung.

Dass nur die beiden Großen bleiben dürfen, begründet der Innensenator damit, dass sie nicht von Sozialleistungen leben werden: "Wir gehen davon aus, dass sie in Zukunft auf eigenen Füßen stehen können", sagte eine Sprecherin von Innensenator Ehrhart Körting (SPD). Bei der Mutter und den drei jüngeren Geschwistern lägen hingegen "keine direkten humanitären Gründe" vor: Die jüngeren Geschwister könnten sich im Libanon einleben. Außerdem gehe man davon aus, dass die Familie von Sozialleistungen leben werde, wenn sie hier bleibt. Vor einer sofortigen Abschiebung schützt die vier ein laufendes Petitionsverfahren, so die Sprecherin.

Die Familie Akkouch lebt seit 1990 in Berlin. Seit ihr Asylverfahren abgeschlossen ist, blieben sie mit immer wieder verlängerten Duldungen. Die Familie gilt als gut integriert. Die Mutter, die als Analphabetin ins Land kam, machte den Hauptschulabschluss nach.

Die letzte Hoffnung der Akkouchs ist nun das Talent der Kinder. Drei von ihnen machen Breakdance - so gut, dass sie die Stars des Stücks "Scratch Neukölln" der renommierten Choreografin Constanza Macras wurden. Die Älteren bekommen inzwischen Gagen für ihre Auftritte und Filmprojekte. Der Anwalt der Familie sicherte Ende August zu, die Familie werde von diesen Gagen leben und auf Sozialleistungen verzichten.

Um auf ihre Lage aufmerksam zu machen, zeigen die drei Akkouchs bei einer Benefizvorführung von "Scratch Neukölln" heute Abend ihr Breakdance-Können. Unterstützung erhalten sie von Grünen-Fraktionschef Volker Ratzmann. Er hält es für falsch, die Familie abzuschieben. "Wer schon so lange hier lebt, gehört in diese Stadt." Wichtig sei, dass sie Perspektiven auf einen Arbeitsplatz oder eine gute Ausbildung erhalten, so Ratzmann. ...

taz-Veranstaltung heute 19.30 Uhr im HAU 1, Stresemannstr. 29

Artikel aus der TAZ vom 08.09.2006

(Arbeitsblatt 2)

### **Aufgabe A 5: Heimat**

„Wenn man groß wird, muss man selber erst einmal verstehen: Man ist kein Ausländer, man ist ein Deutscher. Und erst, wenn man das begriffen hat, wird die Integration ganz einfach. Weil du sagst: Das ist mein Land.“

Bevor Sie erklären, was Hassan, einer der Hauptprotagonisten von *Neukölln Unlimited* mit diesen Zeilen sagen möchte, versuchen Sie herauszufinden, was der deutsche Begriff *Heimat* genau ausdrückt.

- Recherchieren Sie in einem einsprachigen Wörterbuch den Begriff *Heimat*.
- Wie würde man die verschiedenen Nuancen des Begriffs ins Französische übersetzen?
- Was gehört zur *Heimat*? Reflektieren Sie sowohl über geografische und kulturelle Aspekte als auch über soziale Beziehungen.
- Weitere Vorschläge für die Diskussion:
  - Kann man in einem zunächst fremden Land schließlich integriert sein und seine Heimat doch woanders haben?
  - Ist Heimat eher als ein Gefühl, also eher in der Person selbst verankert, oder eher als ein Ort zu verstehen?
  - Kann ein Mensch mehrere „Heimaten“ haben?
  - Was haben die Begriffe *Heimatland*, *Vaterland* und *Mutterland* mit *Heimat* zu tun?
- Erklären Sie nun, was Hassan mit seinem Satz meint.
- Definieren Sie abschließend, was für Sie persönlich *Heimat* bedeutet.  
Wo ist Ihre Heimat? Wo fühlen sie sich heimisch?

## B - Beobachtungsaufgaben während des Kinobesuchs

(Arbeitsblatt 3)

### Aufgabe B 1: Besondere filmische Mittel

Der Film *Neukölln Unlimited* weist eine Reihe von spezifischen filmischen Mitteln auf.

Tragen Sie in der mittleren Spalte der Tabelle ein, in welchen Szenen die genannten Mittel häufig auftauchen oder in besonders auffälliger Weise vom Regisseur benutzt werden. Schreiben Sie in der rechten Spalte Ihre Vermutungen, warum der Regisseur die genannten Mittel benutzt haben könnte,

filmisches Mittel	häufiges oder auffälliges Vorkommen in folgenden Szenen	mögliche Intention des Regisseurs
Collage	z.B. Straßenszenen	
Animationsfilmsequenzen	z.B. ...	
Musik-/Tanzsequenzen	...	
Offstimme (Voice-over)		

(Arbeitsblatt 4)

**Aufgabe B 2: Die Hauptfiguren**

Wählen Sie einen der drei Hauptcharaktere des Films: *Hassan*, *Lial* oder *Maradona*.

Beobachten Sie diese Person besonders intensiv während der Kinoprojektion des Films.

Tragen Sie direkt nach dem Kinobesuch Ihre Ergebnisse in das folgende Raster ein.

<b>Name der Hauptfigur</b>	
<b>Äußere Erscheinung:</b> Alter, Geschlecht, Größe, Haarfarbe, besondere äußere Merkmale, Klei- dung, ...	
<b>Persönlichkeit:</b> Interessen, Überzeugungen, ...	
<b>Soziales Umfeld:</b> Nationalität, Aufenthaltsstatus, fami- liäre Situation, Schule/ Ausbildung, Beruf, ...	
<b>Charakter:</b> Sprache (Wortwahl, Tonfall), Verhal- ten, ...	

(Idee: Laure Soccard: Film im Französischunterricht: Immigration-Intégration. Welcome, La Haine. Klett: Stuttgart 2011:76)

Vergleichen und ergänzen Sie Ihre Ergebnisse mit anderen Schülerinnen und Schülern, die die gleiche Person gewählt haben.

Tauschen Sie danach die Ergebnisse mit Schülerinnen und Schülern aus, die eine andere Person beobachtet haben.



## **C - Aufgaben für die Arbeit mit der DVD**

(Arbeitsblatt 6)

### **Aufgabe C 1**

- Sehen Sie folgende Sequenzen intensiv an:
  - Kapitel 2, Sequenz 9, 0:09:13 – 0:11:25
  - Kapitel 2, Sequenz 11, 0:14:21 – 0:15:15
  - Kapitel 3, Sequenz 25, 0:41:30 – 0:42:11
- Bilden Sie Arbeitsgruppen und wählen eine Sequenz zur genaueren Betrachtung aus.
- Skizzieren Sie zunächst die Handlung.
- Warum werden gerade diese Handlungsabschnitte in animierte Bilder umgesetzt?
- Wie wird die Handlung in Bilder umgesetzt?
- Was haben sich die beiden Regisseure Agostino Imondi und Dietmar Ratsch wohl dabei gedacht, diese Filmsequenzen in animierten Bildern zu gestalten? Stellen Sie Vermutungen an.
- Welche Fragen möchten Sie den Regisseuren stellen?
- Gefallen Ihnen diese Szenen? Welche Wirkung haben sie auf Sie?
- Halten Sie diese Szenen für überflüssig?
- Hätten Sie sich weitere Szenen in dieser Art gewünscht?



## D - Aufgaben nach dem Sehen des Films

(Arbeitsblatt 7)

### Aufgabe D 2: Soziogramm und Familienaufstellung der Familie Akkouch

In einem Soziogramm können Sie das Verhältnis der Mitglieder der Familie Akkouch untereinander darstellen. Ein Soziogramm ist eine grafische Darstellung der sozialen und emotionalen Beziehungsstruktur von Personen in einer Gruppe. Vorgehensweise beim Erstellen solch eines Soziogramms:

- Zeichnen Sie auf ein Blatt mehrere Kreise, in denen Sie jeweils einen Namen der Protagonisten eintragen. Die Entfernung der Kreise voneinander soll die emotionale Entfernung zwischen den Personen darstellen.
- Verbinden Sie die Kreise mit Pfeilen. Schreiben Sie an diese Pfeile, ob die beiden betroffenen Personen ein gutes Verhältnis, ein gespanntes Verhältnis oder ein schlechtes Verhältnis haben. Durch einen Doppelpfeil können Sie ein Verhältnis auf Gegenseitigkeit kennzeichnen, mit einem einfachen Pfeil ein einseitiges Verhältnis.
- Im Laufe des Films ändern sich die Verhältnisse der Personen zueinander (z.B. von Distanziertheit zu Intimität, vom Guten zum Schlechten). Markieren Sie auch diese Veränderungen.

### Erweiterung: als Familienaufstellung:

- Eine Gruppe von Schülerinnen und Schüler nimmt die Identität der einzelnen Mitglieder der Familie Akkouch an (Mutter, Lial, Hassan, Maradona, zwei weitere Geschwister, Baby und auch die des Vaters).
- Diese Schülerinnen und Schüler stellen Sie sich „als Familie Akkouch“ im Raum auf. Sie überlegen dabei genau, in welcher räumlichen Distanz sie zueinander stehen, wer wen ansieht, wer wen eventuell berührt.
- Diese Distanz soll die emotionale Nähe oder Distanz der einzelnen Familienmitglieder spiegeln.
- Schülerinnen und Schüler, die keine der Personen der Akkouch-Familie darstellen, können die „Darsteller“ anweisen, welche Nähe oder Distanz (und darüber hinaus auch Körperhaltung) die Mitglieder der Familie einnehmen sollen.
- Schließlich kann entweder die Darstellergruppe ihre Emotionen in der Ich-Form versprachlichen oder dieses kann in der beschreibenden Form von der Zuschauergruppe geleistet werden.

### Vokabelhilfen: Beziehungen zwischen Personen / Gefühle ausdrücken

*Bruder/Schwester/Sohn/Tochter/Vater/Mutter sein von jemandem*

*jemanden lieben / gern haben*

*jemanden beschützen*

*jemanden verehren*

*sich um jemanden kümmern*

*sich um jemanden sorgen*

*Vorbild sein für jemanden*

*beeindruckt sein von jemandem*

*jemandem gleichgültig gegenüber sein*

*keine Gefühle für jemanden haben*

*starke Gefühle für jemanden haben*

*jemanden gering schätzen*

*er/sie empfindet für ihn/sie...*

*er/sie ist ihm/ihr gegenüber feindlich, distanziert, freundlich, liebevoll ... eingestellt*

*er/sie zeigt für ihn/sie ...*

*er/sie empfindet für ihn/sie ...*

(Arbeitsblatt 8)

### **Aufgabe D 6: Wo ist Maradona?**

#### **Szenario:**

Ausgehend von einem Polizeibericht, dass Maradona Akkouch verschwunden ist, beschließt die Redaktion einer Berliner Tageszeitung ein Porträt von Maradona anzufertigen. Ein Team wird beauftragt, zu recherchieren, Interviews zu führen und eine Reportage zu erstellen.

- Bilden Sie Teams von jeweils 3 oder 4 Schülerinnen und Schülern.
- Wählen Sie eine der folgenden Aufgaben und bereiten Sie sie in Hinblick auf eine Redaktionssitzung vor.
  - *Erarbeitung eines Fragebogens, mit denen die Journalisten auf Recherche gehen*
  - *Erstellung einer Liste der Personen, die kontaktiert werden sollen*
  - *Vorbereitung von Interviews mit fiktiven Personen, z. B. einem Psychologen oder einer Ärztin, die Maradona kennen. Erstellung eines konkreten Interviewleitfadens.*
  - *Vorbereitung von Interviews mit Figuren aus dem Film. Erstellung eines konkreten Interviewleitfadens.*
  - *Auswahl von Foto zur Illustration der Reportage.*
- Simulieren Sie in einem zweiten Schritt eine erste Redaktionskonferenz und legen Sie die Aufgaben für die Journalisten fest. Wer interviewt wen? Wer recherchiert vor Ort?
- Führen Sie nun Ihre Aufgaben in den neu gebildeten Teams fort. (Auch als Rollenspiel möglich)
- Kommen Sie schließlich zu einer weiteren Redaktionskonferenz zusammen, stellen Sie Ihre Ergebnisse vor und redigieren Sie sie gegenseitig.
- In einem weiteren Schritt könnt Sie Ihre Ergebnisse layouten.

(Arbeitsblatt 9)

### **Aufgabe D 7: Eine Filmjursitzung veranstalten**

- Überlegen Sie gemeinsam, wie Sie eine Jursitzung zum Film *Neukölln Unlimited* vorbereiten können.
  - Sie können zum Beispiel Bewertungskarten oder einen Bewertungsbogen entwerfen. Dazu können Sie unter anderem die Elemente des untenstehenden Kastens verwenden.
  - Wählen Sie einen Jurypräsidenten und einen Sekretär der Jury, um den Ablauf der Jursitzung vorzubereiten.
  - Legen Sie fest, ob Sie ein Punkte- oder ein Notensystem mit den verbalisierten Vorgaben der Bewertungskarten für Ihre Bewertungen verwenden.
  - Überlegen Sie, ob Sie Preise für bestimmte Kategorien vergeben.
  - Entscheiden Sie, ob alle Schülerinnen und Schüler in allen Kategorien bewerten oder ob jeder Schwerpunkte wählt. Mögliche Kategorien: *Musik, Schauspieler, Kameraeinstellungen, Dialoge, Drehorte, Problemstellung des Films, Darstellung des Handlungsverlaufs, ...*
  - Erstellen Sie eine Liste von Szenen, die Sie noch einmal genauer unter die Lupe nehmen möchten.
- Improvisieren Sie eine Jursitzung und diskutieren auf Grundlage der Bewertungsbögen / Bewertungskarten den Film.
- Fixieren Sie die Ergebnisse der Diskussion schriftlich und formulieren Sie eine kurze schriftliche Stellungnahme als Ergebnis der Jursitzung.

Beispiele:

für die Musik: *verstärkt die Handlung - unpassend - interessant - witzig;*

Bewertung: *gut - unauffällig - schlecht*

Schauspieler: *sehr glaubwürdig - sehr unglaubwürdig, wirkt gestellt;*

Bewertung: *überzeugend - schlecht*

Kamera: *viele überraschende Perspektiven - verschiedene Einstellungen - beeindruckende Bilder*

Inhalt: *spannend - langweilig - fantasievoll - nichts Neues - sympathisch - unsympathisch*

Beispiele zitiert aus: Ute Fenske (Hg.), *Rund um Verfilmungen. Kopiervorlagen für den Deutschunterricht*. Berlin: Cornelsen 2005, S.26.

(Arbeitsblatt 10)

### D 8 Eine Filmkritik schreiben

#### Aufgabe A: Kritikermeinungen einschätzen

Die Tabelle listet eine Reihe von Aussagen von Kritikern oder aus den Werbematerialien des Verleihs auf.

- Kreuzen Sie bitte an, ob Sie diesen Einschätzungen *voll zustimmen – teilweise zustimmen – nicht zustimmen*.
- Besprechen Sie anschließend Ihre Ergebnisse in der Klasse.
- Formulieren Sie abschließend eine eigene Filmkritik.

<b>Aussagen zu Neukölln Unlimited</b>	<b>stimme voll zu</b>	<b>stimme teilweise zu</b>	<b>stimme nicht zu</b>
<i>Mit viel Tempo, guten Beats und Animationselementen bleibt NEUKÖLLN UNLIMITED abseits der gängigen Klischees über Migration und Problembezirke.</i>			
<i>Es ist ein Film zum Lachen, Weinen, Jubeln und Protestieren. Es ist ein Kunstwerk, das das Medium Film absolut zu nutzen weiß.</i>			
<i>Ein Dokumentarfilm, der nah an seinen Protagonisten bleibt, deren Widersprüchlichkeiten ungeschönt protokolliert.</i>			
<i>Dieser Film ist eine einzige wunderbare Choreographie, die uns die Worte raubt und uns doch nicht schweigen lässt.</i>			
<i>Ein kluger Beitrag zur oft hitzig geführten Debatte über Migrantenkinder. Hoffentlich trägt er dazu bei, dass Schicksale von Familien wie den Akkouchs zukünftig stärker nach menschlichen als nach bürokratischen Aspekten beurteilt werden.</i>			

Quellen: [www.filmernst.de](http://www.filmernst.de) → Neukölln Unlimited; [www.neukoelln-unlimited.de](http://www.neukoelln-unlimited.de)

#### Aufgabe B: Eine Filmkritik schreiben

Sie haben die Möglichkeit

- a) in einer Schülerzeitung oder b) in einem Internetblog eine Filmkritik zu schreiben.

Die folgende Checkliste kann Ihnen bei der Gliederung helfen.

- Filmtitel
- Hauptdarsteller/innen und ihre Rolle
- Drehbuch, Drehort und Entstehungsjahr
- Beurteilung der Filmhandlung
- Beurteilung der schauspielerischen Leistung und/oder der Kameraführung und/oder der Musik
- Abschlussbewertung und Empfehlung für bestimmte Zielgruppen
- Genre
- Regie
- Inhaltsangabe, die das Ende nicht verrät

(Arbeitsblatt 11)

**D 9 Genre: Spielfilm und Dokumentarfilm**

Richtig oder falsch? Im Folgenden sind Merkmale des Spielfilms und des Dokumentarfilms benannt.

- Kreuzen Sie zunächst an, ob ein Merkmal auf den Dokumentarfilm oder auf den Spielfilm zutrifft.
- Markieren Sie dieses mit einem Kreuz.
- In einem zweiten Schritt überlegen Sie genau, ob in Bezug auf die einzelnen Merkmale *Neukölln unlimited* als *Spielfilm* oder als *Dokumentarfilm* zu bezeichnen ist.

	trifft zu für den <b>Spielfilm</b>	trifft zu für den <b>Dokumentarfilm</b>	trifft zu für <b>Neukölln unlimited</b>
Die erzählte Geschichte ist erfunden.			
Die erzählte Geschichte fußt auf Ereignissen in der Wirklichkeit.			
Der Film versucht ästhetisch perfekt zu sein (Kameraeinstellungen, Ton, spezielle Effekte).			
Ziel des Films ist eine Berichterstattung oder Dokumentation über die reale Welt.			
Grundlage des Films ist ein Drehbuch mit fertigen Dialogen.			
Ziel des Films ist es, eine fiktionale Geschichte zu erzählen.			
Der Film hat Elemente des Animationsfilms.			
Der Film ist an Originalschauplätzen gedreht.			
Die Akteure im Film sind Schauspieler.			
Die Kamera im Film folgt den Protagonisten in bestimmten Lebenssituationen.			
Grundlage des Films ist ein Thema oder eine Idee. Die realen Protagonisten steuern die Szenen.			
Kameraeinstellung, Tonqualität und Licht sind nicht immer perfekt.			
Die Akteure im Film sind reale Menschen.			

Erweiterung Lycee / ab Sprachniveau B1

„Im weitesten Sinne bezeichnet der Begriff [„Dokumentarfilme“] non-fiktionale Filme, die mit Material, das sie in der Realität vorfinden, einen Aspekt der Wirklichkeit abbilden. John Gierson, der den Begriff prägte, verstand darunter den Versuch, mit der Kamera eine wahre, aber dennoch dramatisierte Version des Lebens zu erstellen; er verlangte von Dokumentarfilmer/innen einen schöpferischen Umgang mit der Realität. Im Allgemeinen verbindet sich mit dem Dokumentarfilm ein Anspruch an Authentizität, Wahrheit und einen sozialkritischer Impetus, oft und fälschlicherweise auch an Objektivität. In den letzten Jahren ist der Trend zu beobachten, dass in Mischformen (Doku-Drama, Fake-Doku) dokumentarische und fiktionale Elemente ineinander fließen und sich Genregrenzen auflösen.“  
 Text vom 23.10.2006, zitiert nach Filmglossar [www.kinofenster.de/lehmaterial/glossar/dokumentarfilm\\_glossar](http://www.kinofenster.de/lehmaterial/glossar/dokumentarfilm_glossar)

Beziehen Sie folgende Begriffe der Definition konkret auf den Film *Neukölln Unlimited*. Geben Sie Beispiele:

- Material aus der Realität
- Aspekt der Wirklichkeit
- wahre, aber dennoch dramatisierte Version des Lebens
- schöpferischer Umgang mit der Realität
- Authentizität
- Wahrheit
- sozialkritischer Impetus

(Arbeitsblatt 12)

### **Aufgabe D 10: Behördendeutsch**

DVD-Kapitel 2, Szene 10 (0:11:26 – 0:14:21)

Sehen Sie sich noch einmal die Szene an, in der Familie zusammen versucht, den Brief der Härtefallkommission zu lesen und zu analysieren. Die Familie tut sich sehr schwer mit dem „Behördendeutsch“ (l'allemand administratif). Das ist die Form der Sprache, die die Verwaltung benutzt.

Hier einige Beispiele von Behördendeutsch. Versuchen Sie den jeweiligen Begriff mit einfachen Worten erklären.

-r Aufenthaltstitel

-r Duldungsstatus

-s Asylrecht

-e Härtefallkommission

-e Abschiebung / Rückführung

-e Arbeitserlaubnis

Finden Sie im Wörterbuch eine Übersetzung ins Französische? Wenn ja, notieren Sie sie.

### **Sprachliche Hilfen:**

*mit ... meint die Behörde, dass ...*

*hiermit will die Behörde sagen ...*

*etwas bedeutet ...*

*mit ... bezeichnet man*

*... stellt dar*

*unter ... versteht man ...*

*... ist ein Mittel für / um zu ...*

(Arbeitsblatt 13)

### **Aufgabe D 11: Was dürfen Flüchtlinge, was dürfen sie nicht?**

Bilden Sie mehrere Gruppen und informieren Sie sich über die Lebenssituation von Flüchtlingen in Deutschland und Frankreich. Erarbeiten Sie pro Gruppe ein Thema:

- Arbeitserlaubnis
- Sozialleistungen
- Familiennachzug
- Integrationskurs
- Wohnsituation

Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse anschließend der gesamten Klasse.

#### **Arbeitserlaubnis:**

Ohne Arbeitserlaubnis dürfen Flüchtlinge nicht arbeiten und keine Ausbildung machen. Für Asylsuchende und Geduldete ist die Arbeit im ersten Jahr ihres Aufenthalts ganz verboten. Auch danach haben sie zumeist kaum Chancen auf einen Job, weil es „bevorrechtigte Arbeitnehmer“ gibt. Dies sind Deutsche, aber auch EU-Ausländer oder anerkannte Flüchtlinge. Alle anderen Flüchtlinge können eine uneingeschränkte Arbeitserlaubnis nach vier Jahren erhalten, aber nur, wenn sie ein Aufenthaltsrecht erhalten.

#### **Sozialleistungen:**

Anspruch auf normale Sozialleistungen haben nur anerkannte Flüchtlinge. Die Sozialleistungen, die Asylsuchende, Geduldete und zum Teil auch andere Flüchtlinge erhalten, richten sich nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Flüchtlinge erhalten einen Großteil der Leistungen in der Regel als "Sachleistungen". Das sind Einkaufsgutscheine oder Chipkarten, mit denen man nur bestimmte Dinge in bestimmten Geschäften kaufen kann. In manchen Bundesländern erhalten Flüchtlinge fertige Lebensmittel- oder Hygienekartons.

#### **Familiennachzug:**

Das Recht, Ehepartner oder Kinder aus dem Fluchtland nachkommen zu lassen, haben nur anerkannte Flüchtlinge. Asylsuchenden und Geduldeten ist dieser Familiennachzug nicht erlaubt.

#### **Integrationskurs:**

Das Recht, aber auch die Pflicht, einen Integrationskurs zu machen, haben anerkannte Flüchtlinge. Dieser Kurs besteht hauptsächlich aus Deutschunterricht. Alle anderen Flüchtlinge müssen sich selbst um das Deutschlernen kümmern und die Kosten dafür tragen. Einen Kurs können viele nicht bezahlen.

#### **Wohnsituation:**

Die Gesetze sehen vor, dass Asylsuchende und Geduldete in Wohnheimen oder Lagern wohnen sollen. Auch Menschen, die aus humanitären Gründen ein Bleiberecht erhalten haben, müssen oft jahrelang dort leben. Anerkannte Flüchtlinge dürfen in eine eigene Wohnung ziehen. Flüchtlingslager liegen oft fernab der Innenstädte. Mehrere Personen leben auf engstem Raum zusammen. Toiletten, Duschen und Küche gehen meist von langen Fluren ab und werden von vielen Hausbewohnern geteilt.

#### **Glossar:**

**anerkannte Flüchtlinge:** Flüchtlinge, deren Asylantrag stattgegeben worden ist.

**Asylsuchende:** Flüchtlinge, über deren Asylantrag noch nicht entschieden worden ist.

**Geduldete:** Flüchtlinge, über deren Asylantrag noch nicht entschieden worden ist, die aber aus humanitären Gründen nicht sofort abgeschoben werden können.

Ein ausführliches Glossar und weitere Informationen finden Sie auf den Seiten der unabhängigen Menschenrechtsorganisation PRO ASYL: [www.proasyl.de](http://www.proasyl.de)

(Arbeitsblatt 14)

## **D 12 Flüchtlinge in Ihrer Stadt? Flüchtlinge an Ihrer Schule? (Arbeitsblatt)**

### **Ausgangsfragen:**

- Wissen Sie, ob und wo in Ihrer Stadt Asylsuchende leben?
- Kennen Sie Menschen in Ihrer Stadt, die von Abschiebung bedroht sind?
- Gibt es in Ihrer Stadt Organisationen und Institutionen, die sich um Flüchtlinge kümmern?

### **Stellung nehmen:**

Viele Menschen sind gegen die oft strengen Vorschriften des Staates, die Flüchtlinge so schnell wie möglich auszuweisen. In manchen Fällen halten sich Flüchtlinge ähnlich wie die Kinder der Familie Akkouch schon seit Jahren in Deutschland oder Frankreich auf und sind dort mehr zu Hause als in ihrem Land, aus dem sie geflohen sind. Wie kann man Flüchtlinge unterstützen?

Nehmen Sie Stellung zu folgenden Möglichkeiten:

- ehrenamtliche Hausaufgabenhilfe und/oder Sprachunterricht
- Übersetzungen von Briefen und anderen Dokumenten, die in Behördensprache abgefasst sind
- Begleitung bei Terminen bei Behörden
- Organisation von Podiumsdiskussionen zu einem Flüchtlingsthema
- Kontaktaufnahme zu den Medien (Zeitungen, Fernsehen ...) um konkrete Flüchtlingsschicksale und ungerechte Einzelfallentscheidungen bekannt zu machen
- ...

### **Erweiterung:**

- Gibt es an Ihrer Schule Mitschülerinnen und Mitschüler, die ein ähnliches Flüchtlingsschicksal wie die Kinder der Familie Akkouch haben?
- Diskutieren Sie untereinander, wie man sich als Schülerin / Schüler und Schulklasse verhalten sollte, wenn Mitschülerinnen und Mitschüler von der Abschiebung in ihr Heimatland bedroht sind.
- Sollte man protestieren? Wenn ja, in welcher Form. Wenn nein, warum nicht?



(Arbeitsblatt 15)

### **D 15 Familie Akkouch Im Jahre 2023**

Stellen Sie erste Vermutungen zur Zukunft von Familie Akkouch an (mündlich):

- Wie und wo werden die einzelnen Familienmitglieder in 10 Jahren leben?
- Werden noch alle zusammen in Berlin-Neukölln sein?
- Wird ihr Traum von einer Zukunft in Deutschland erfüllt?
- Was vermuten Sie? Begründen Sie Ihre Vermutungen.

#### **Alternative 1: Rollenspiel**

Stellen Sie sich vor, Sie sind Wahrsagerin oder Wahrsager. Lesen Sie den Protagonisten des Films die Zukunft aus der Hand oder aus einer Glaskugel. Andere Schülerinnen und Schüler übernehmen die Rollen der einzelnen Familienmitglieder. Spielen Sie die Szene vor der Klasse.

#### **Alternative 2: Schreibaufgabe**

Beschreiben Sie die Zukunftsaussichten von Hassan, Liam, Maradona und den anderen Geschwistern. Wie leben sie im Jahre 2023? Wo werden sie leben? Werden sie eine Partnerin / einen Partner haben? Wie wird ihr Aufenthaltstitel sein? Wird die Familie in einem Land vereint sein? Welche Berufe werden sie ausüben? Werden sie einander besuchen (können)?

Bilden Sie Kleingruppen und skizzieren Sie schriftlich die Zukunft eines Familienmitglieds.

Lesen Sie sich Ihre Texte vor und vergleichen Sie sie.

#### **Erweiterung:**

Hassan hat eine interessante berufliche Karriere eingeschlagen. Sie finden Informationen auf seiner Webseite: [www.hassanakkouch.de](http://www.hassanakkouch.de)

Zu Maradona gibt es aus dem Jahr 2010 einen Clip auf Youtube „Wolf und Maradona“.

Goethe-Institut  
Bildungskooperation Deutsch/Coopération linguistique et éducative  
17 avenue d'Iéna  
F - 75116 Paris  
Frankreich

T +33 1 44 43 92 85  
F +33 1 44 43 92 40  
[sandrine.eschenauer@paris.goethe.org](mailto:sandrine.eschenauer@paris.goethe.org)